

Wir haben die Kraft zur Veränderung!

Bewerbungsrede von Dirk Weissleder um das Amt des Vorsitzenden des FDP-Kreisverbandes Region Hannover, am Samstag, den 09.05.2015 auf dem Regionsparteitag in Steinhude

Liebe Freie Demokraten,

zu Beginn meiner Rede sage ich vielen Dank an das Team um Daniel Farnung und Thorben Rump für die Organisation des heutigen Regionsparteitages an diesem wunderbaren Ort.

Erlauben Sie mir, meine kurze Bewerbungsrede aufzuteilen in die Bereiche 1. Wo steht die FDP? und 2. Was ist im FDP-Kreisverband Region Hannover jetzt zu tun?

1. Wo steht die FDP?

Wir leben in spannenden Zeiten. Während alle Welt um uns herum in Sorgen zu versinken scheint, herrscht in der deutschen Innenpolitik bedächtige Ruhe. „Ist ja alles in Ordnung, leg Dich wieder schlafen.“

Aber ist tatsächlich alles so, wie es sein soll? Ich freue mich, dass Christian Lindner zu BND, Vorratsdatenspeicherung und Vielen mehr ein klare Kante zeigt.

Die Große Koalition stützt sich auf 80% der Abgeordneten im Deutschen Bundestag. Die Debatten im Hohen Hause sind so langweilig, dass sie einem noch nicht einmal mehr vom Stuhl hauen. Die Stimme der Freien Demokraten fehlt.

Darüber könnte ich jetzt lange reden, will ich aber nicht tun. Sie wissen, was ich meine. Richtig ist aber auch, dass sich die Bundespolitik durch AfD und Pegida stark verändert hat.

Auch wir verändern uns: Wir Freien Demokraten haben in den vergangenen 20 Monaten unsere Hausaufgaben gemacht: AG Parteireform, Leitbilddiskussion und ein völlig neuer visuellen Auftritt der FDP. Ein Aufbruch ist in der gesamten Partei zu spüren und auch für die Wähler sind wir wieder sichtbar, wir mischen uns wieder ein.

Hamburg und morgen auch Bremen zeigen, dass der Neuanfang der FDP geglückt ist. Wir sind auf dem richtigen Weg.

Unser großer Vorteil: Wir sind aktuell keinem Koalitionspartner mehr zur Loyalität verpflichtet, der es uns eh nicht danken würde. Jetzt kämpfen wir für unsere Auffassungen und da lassen wir uns von niemandem mehr reinreden.

2. Was ist im FDP-Kreisverband Region Hannover jetzt zu tun?

Mit diesem politischen Gestaltungsanspruch komme ich schon zur Arbeit im FDP-Kreisverband Region Hannover, den ich mir politischer wünsche.

Ich weiß nicht, wem es auch so geht? Wir sind in allen Parteigliederungen gehalten, notwendige Regularien in den Sitzungen zu besprechen und dann bleibt letztlich viel zu wenig Zeit für die politische Arbeit, für die politische Diskussion übrig. – Was ich hier beschreibe, ist natürlich nur ein rein theoretischer Fall, der nie vorkommt, aber es könnte ja so sein ;-))

Aber ernsthaft: Ich wünsche mir mehr Gestalten, stärkeres Einbinden unserer Mitglieder, insbesondere der Stadtbereiche und Ortsverbände, ich wünsche mir einen besseren Informationsfluss, eine bessere innerparteiliche Kommunikation. Kein Kaffeekränzchen, sondern politische Arbeit, die auf den gemeinsamen Erfolg der FDP hinarbeitet.

Warum tritt man sonst in eine politische Partei ein? Fernsehen-gucken kann ich auch zu Hause. Viele Mitglieder würden sich stärker aktiv einbringen als bisher, davon bin ich

überzeugt. Wir müssen sie nur fragen und dann aber auch in die Entscheidungsprozesse einbinden.

Und ich meine: Wir haben Sie alle – ein schöner Satzanfang oder ... – also, wir haben sie alle, die wir zum Erfolg brauchen: Die Menschen mit Erfahrung und tollen Ideen. Sie gilt es zu gewinnen - und wir haben sogar einen ehemaligen Bundesgeneralsekretär in unseren Reihen. Wir wären doch verrückt, wenn wir auf diesen Erfahrungen nicht aufbauen würden!

Ich will als Ihr neuer Kreisvorsitzender des größten FDP-Kreisverbandes in Deutschland stärker als bisher mit allen (!) Altersgruppen zusammenarbeiten und die unterschiedlichen Kompetenzen unserer Mitglieder einbinden. Es ist nämlich eine Unart, - auch wieder rein theoretisch - dass wir immer erst woanders nach Experten für bestimmte Themen suchen als in unseren eigenen Reihen. – Wie gesagt, ein theoretisch betrachtet natürlich ... ;-))

Der Kreisvorsitzende muss führen, koordinieren, Themen aufnehmen und Beschlüsse flankieren und vor allem neue Veranstaltungsformen anstoßen. In einem Generationswechsel in der liberalen Familie liegen auch Chancen.

Nach sechs Jahren als stellv. Vorsitzender traue ich mir zu, den Kreisverband Region Hannover zu führen. Als geborener Hannoveraner und Laatzener fühle ich mich der gesamten Region verpflichtet. Und wem ich mit 46 Jahren für das Amt noch zu jung sein sollte, den kann ich auf meine weißen Schläfen verweisen.

Für die Wahlen, die in den nächsten zweieinhalb Jahren vor uns liegen, brauchen wir starke Ortsverbände und einen aktiven Kreisvorstand. Ich will, dass wir wieder stark in den Parlamenten vertreten sind! Ich wünsche mir eine Partei mit Biss, die mutig ist, eigene Positionen gegen Widerstände zu vertreten. Wir müssen uns wieder ins politische Getümmel werfen – und nach zwei Bundestagskandidaturen habe ich durchaus eine konkrete Vorstellung, wovon ich hier rede.

Eine Arbeitsgruppe der Stadtbereichs- und Ortsvorsitzenden hat hierfür gemeinsam einige Ideen entwickelt, die nur darauf warten, umgesetzt zu werden.

Aber keine Sorge: Alles, was der neue Kreisvorstand tut, ist lediglich ein Angebot für Zusammenarbeit und Unterstützung. Es ist keine Drohung, wenn ich sage, dass ich mich vor Ort auch sehen lasse.

Wer aber meint, als Kreisvorstand einer selbstbewussten Ortsvorsitzenden oder einem stolzen Ortsverband der FDP irgendetwas vorschreiben zu können, der kennt unsere FDP nicht. nSo etwas ist bei uns nicht nur unmöglich es ist - u n v o r s t e l l b a r !

Zu verteilen gibt es momentan nur Arbeit, viel Arbeit. Und gehen Sie bitte davon aus, dass ich nach all den Jahren weiß, was man alles verbessern kann. Wir schaffen es aber nur gemeinsam. Und nach alldem, was hinter uns liegt, haben wir allen Grund, zuversichtlich zu sein.

Deshalb gilt die alte Losung „Auf jedem Schiff, das dampft und segelt, gibt es einen, der die Sache regelt“ /Sie kennen das Zitat – das, gilt heute nicht mehr. Was wir brauchen ist Teamarbeit, ein neues Miteinander.

Anrede,

wenn Sie mögen, können wir noch heute mit der Arbeit loslegen. Wir sitzen alle in einem Boot. Ich werde gerne darauf achten, dass die Paddel ausschließlich nur zum Paddeln benutzt werden Was riskieren wir? Okay, es könnte sein, dass wir tatsächlich gemeinsam erfolgreich sind. Legen wir los! Herzlichen Dank!